Linzer biol. Beitr.	36/2	913-917	30.11.2004

Die Singzikaden des Burgenlandes (Österreich) (Insecta: Homoptera, Cicadoidea)

W. SCHEDL

A b s t r a c t : Cicadas of the Burgenland (Austria) (Insecta: Homoptera, Cicadoidea). In the federal country Burgenland adults and exuvias are observed of three cicada species: *Lyristes plebeius*, *Tibicina haematodes* and *Cicadetta montana* s.str. The localities and the distribution of these species are shown also by a map. All species are restricted more or less to relict xerothermic habitats.

Einleitung

Unsere mitteleuropäischen "Singzikaden" sind keine Bewohner der Aufschüttungsebenen, sondern Insekten der collinen bis unteren montanen Stufen. Sie bevorzugen Trockenrasen, niederes Gebüsch und Laubmischwälder in S-exponierten Lagen. So sind sie bei uns auch immer Bioindikatoren xerothermer Standorte hoher Diversität. So könnte man im klimatisch und vegetationsmäßig günstigen Burgenland in Kontakt mit dem pannonischen Einflüssen eine arten- und individuenreiche Großzikadenfauna erwarten. Nach den bisherigen, mühsam zusammengetragenen Fundnachweisen ist das nicht der Fall. Der Verfasser war selbst in den Jahren 1955-65, vereinzelt dann auch später, exkursionsmäßig im Burgenland ohne eine Singzikade dort gesehen zu haben. Nach jahrelanger Durchsicht verschiedenster Museal- und Privatsammlungen konnten die bescheidenen Funddaten zusammengestellt werden. Im Landesmuseum Burgenland in Eisenstadt befindet sich überhaupt kein Material von Homoptera–Auchenorrhyncha. Eine, wenn auch ältere, Arbeit aus dem angrenzenden ungarischen Neusiedlersee-Gebiet weist keine Singzikaden-Nachweise auf (HORVÁTH 1923).

Abkürzungen:

NHMW .... Naturhistorisches Museum Wien
NÖLM.......................... Niederösterreichisches Landesmuseum in St. Pölten
OÖLM.......................... Oberösterreichisches Landesmuseum Linz (Biologiezentrum)
ZSTSM .... Zoologische Staatssammlung München

Material

Familie C i c a d i d a e

Lyristes plebeius **(SCOPOLI 1763) [Gemeines Singzikade]**

M a t e r i a l : 1♂, 2♀♀ Kaisersteinbruch, Leithagebirge, (ca 200 m), in Coll. NÖLM, fälschlich auf der Etikette mit "Austr. infer." bezeichnet (SCHEDL 1973). Leider gibt es keine Datumsangabe dazu; es handelt sich um den bisher einzigen Fundnachweis dieser großen Singzikade aus dem Burgenland.

Verbreitung und Biologie siehe SCHEDL (2000).

Familie T i b i c i n i d a e

Tibicina haematodes **(SCOPOLI 1763) [Blutrote Zikade]**

M a t e r i a l : 1♀ oberhalb Neusiedl am See (ca 155 m), 25.6.1979, und ebendort 1 Nymphe (in Alkohol) unter Stein im Erdgang, 11.5.1979, beide leg. J. Probst, in Coll. et det. W. Sch.; 1♂ Österreich, Neusiedlersee, Martalwald bei Jois (ca 140 m), 18.VI.1980, leg. M. Siess, in Coll. ZSTSM, det. W. Sch. 2004; 1 Exuvie NW von Neusiedl, 130 m, 21.5.1983, leg. C. Hribernik, in Coll. et det. W. Sch. (SCHEDL 2002).

Verbreitung und Biologie siehe SCHEDL (2000).

Cicadetta montana **(SCOPOLI 1772) [Bergsingzikade]**

M a t e r i a l : 1♂ Bruckneudorf (Királyhida), (ca 160 m), 1.VI.1911, Mékely (leg.) (SOÓS 1956; SCHEDL 2002); 1♀ Exuvie, Sauerbrunn (ca 200 m),(Rosaliengebirge), 7.8.(19)24, leg. W. Kühnelt, in Coll. OÖLM, (SCHEDL 1973); 1♂ und 1♀ Exuvie, Wimpassing (an der Leitha, ca 222 m), 22.4.(19)36, leg. H. Franz, in Coll. NHMW, (SCHEDL 1973); 1 Larve und 1 tote Larve aus dem Boden gegraben, bei Wimpassing, Leithagebirge (WAGNER & FRANZ 1961); 2 Exuvien Leithagebirge nahe Donnerskirchen, 400 m, Ende 9. (19)71, am Fuße von Baumstämmen, 20 cm über dem Boden, Mischwald, in litt. J. Gepp (24.10.72); 1♀ Trausdorf (an der Wulka), (ca 140 m), N-Burgenland, 13.6.(19)75, leg. Hüttinger, det. W. Sch. 1991, in Coll. OÖLM (SCHEDL 2002); 1♀ Austria, Leitha-Gebirge, 30. Mai 1979, H. Kretschmer leg., det. W. Sch., in Coll. ZSTSM; 1♂ (etwas unausgefärbt), Burgenland, Königsdorfer Berg, 340 m, 47°02/16°11', 13.6.1997, leg. J. Gusenleitner, in Coll. OÖLM, G. Pr. fec. et det W. Sch. 31.12.2001.

Verbreitung und Biologie siehe SCHEDL (2000). Seit einigen Jahren ist bekannt, dass die Bergsingzikade in Europa einen Komplex von Unterarten oder sogar zu Arten erhobenen Formen bildet, der morphologisch sehr schwer auseinander zu halten ist, auf Grund der Sona- und Oscillogramme aber Unterschiede zeigt. Da ist also noch manches im Ungewissen (GOGALA & TRILAR 2004)! Die oben angeführten Exemplare hat der Verfasser fast alle gesehen. Es dürfte sich in allen Fällen um *C. montana* s.str. handeln, bei den ♀♀ ist die Unterscheidung der Formen der *C. montana*-Gruppe derzeit nahezu unmöglich.

Diskussion

An den Ergebnissen erkennt man, dass das nördliche Burgenland relativ gut bezüglich "Singzikaden" bestückt ist, das mittlere und südliche hingegen dürftig (siehe Abb. 1). Die

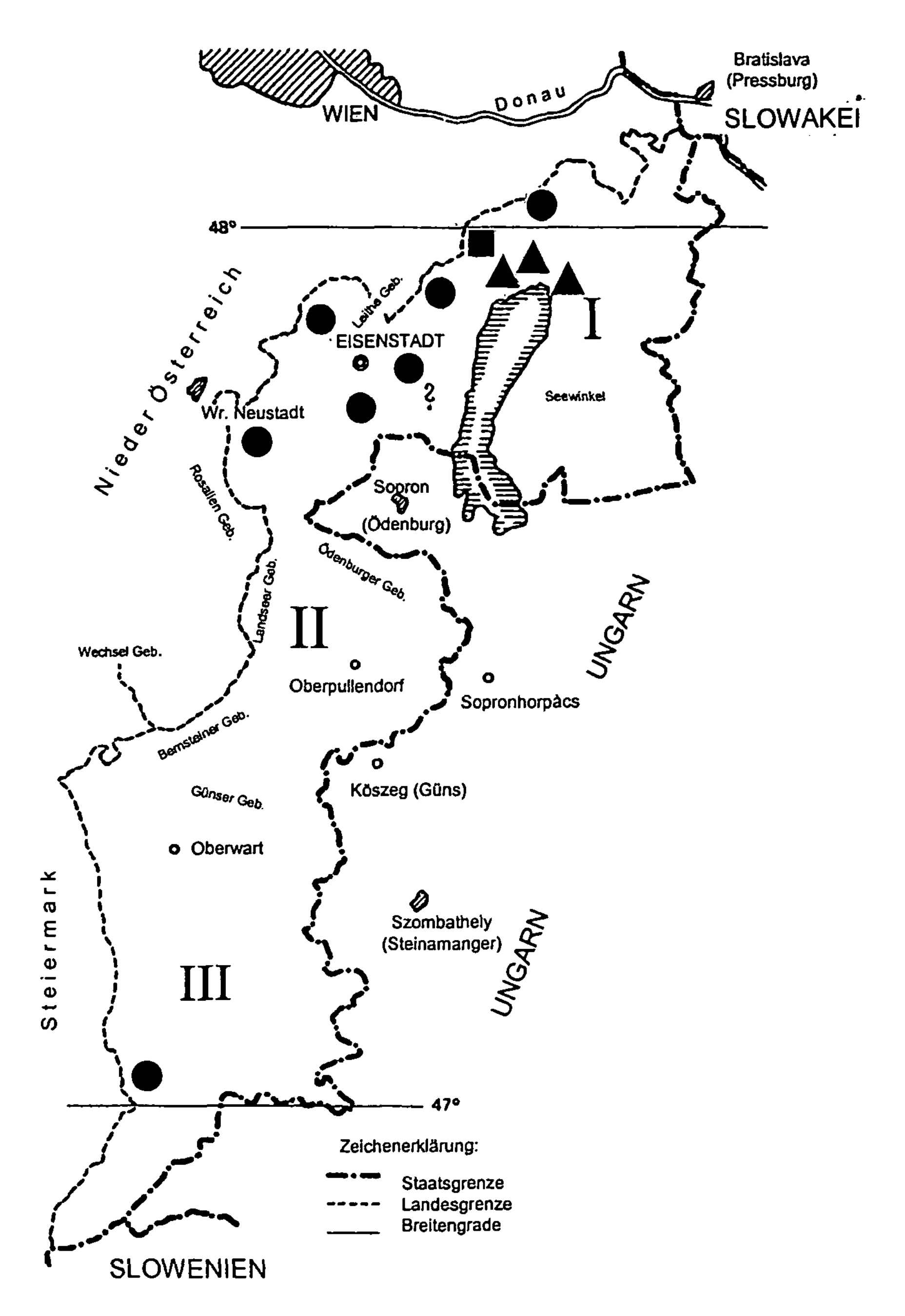


Abb. 1: Übersichtskarte des nördlichen, mittleren und südlichen Burgenlandes aus ISSEKUTZ (1972), etwas verändert, mit den bisherigen Singzikaden-Fundnachweisen von: ■ *Lyristes plebeius*, ▲ *Tibicina haematodes* und ● *Cicadetta montana*.

Kleine Singzikade, *Cicadivetta* (*Cicadetta*) *tibialis* (PANZER 1788), wäre durchaus im nordwestlichen Burgenland zu erwarten, wo diese Art doch am Westrand des inneren Wiener Beckens mehrfach, auch vom Verfasser, nachgewiesen wurde. Andrerseits könnte die Mannaeschenzikade, *Cicada orni* LINNAEUS 1758, im südlichen Burgenland auftreten, wurde eine kleine Population doch erst vor wenigen Jahren, auch vom Verfasser bestätigt, am Gleichenberger Kogel (400-430 m) in einem lichten Traubeneichenbestand festgestellt (HOLZINGER 1996). Der burgenländische Entomologe, Herr Michael Madl (NHMW), und Herr Dr. Wilfried Stark (Graz), viele Jahre in Eisenstadt im burgenländischen Naturschutz tätig,, haben auf meine briefliche Anfrage nie Singzikaden im Burgenland zu Gesicht bekommen.

Nachtrag

Nach Abschluß des Manuskriptes erhielt der Verfasser aus der Sammlung des Institutes für Zoologie der Universität Wien eine kleine Singzikade aus dem Burgenland. Es handelt sich um *Tettigetta brullei* (FIEBER 1876): 1♂ Breitenbrunn, 19.V.1973 (Neusiedlersee, NW-Burgenland, Leitha-Gebirge, ca. 140 m, leg. ? wahrscheinlich F. Schremmer). Die Artzugehörigkeit wurde durch die Anfertigung eines Genitalpräparates (288 W.S.) verifiziert. Verbreitung und Biologie siehe SCHEDL (1985). Das Auftreten dieser südlich-mediterranen Art in Österreich wäre der bisher nördlichste Nachweis innerhalb des Artareals. Neu für Österreich!

Dank

Den Herren Prof. Dr. K. Schönitzer (ZSTS München), Dr. E. Steiner (NÖLM St. Pölten), Mag. F. Gusenleitner (OÖLM Linz) und Dr. H. Zettel (NHM Wien) bin ich dankbar, immer wieder Sammlungsmaterial in den bezüglichen Museen studieren zu dürfen. Frau R. Medygesy (Institut für Zoologie, Innsbruck) bin ich für die Aktualisierung der Topographie der Burgenlandkarte zu Dank verpflichtet.

Zusammenfassung

Im Bundesland Burgenland kommen nach bisherigen Nachweisen von Adulten und Exuvien 3 Singzikadenarten vor: Die Cicadidae *Lyristes plebeius* und die Tibicinidae *Tibicina haematodes*, *Cicadetta montana* s.str. und *Tettigetta brullei*. Die Fundorte und die Verbreitung dieser Arten werden dargestellt. Alle Arten sind auf mehr oder weniger reliktäre Xerothermstandorte beschränkt.

Literatur

GOGALA M. & T. TRILAR (2004): Bioacoustic investigations and taxonomic considerations on the *Cicadetta montana* species complex (Homoptera: Cicadoidea: Tibicinidae). — Annals Braz. Acad. Sci. **76**: 316-324.

HOLZINGER W. (1996): Die Zikadenfauna wärmeliebender Eichenwälder Ostösterreichs (Insecta: Homoptera, Auchenorrhyncha). — Mitt. naturw. Ver. Steiermark **126**: 169-187.

HORVÁTH G. (1923): Faunula hemipterorum lacus Fertö in Hungaria occidentali regionisque adjacentis. — Ann. Mus. Nat. Hung., Budapest **20**: 182-199.

ISSEKUTZ L. (1972): Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes. II. Teil: Microlepidoptera. — Wissenschaftliche Arbeiten a.d. Burgenland, Eisenstadt **49**: 1-129.

SCHEDL W. (1973): Zur Verbreitung, Bionomie und Ökologie der Singzikaden (Homoptera: Auchenorrhyncha, Cicadidae) der Ostalpen und ihrerr benachbarten Gebiete. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **60**: 79-94.

SCHEDL W. (1985): Zur Verbreitung, Biologie und Ökologie der Singzikaden vor Istrien und dem angrenzenden Küstenland (Homoptera: Cicadidae und Tibicinidae). — Zool. Jahrb. Abt. Syst., Ökol., Geogr. Tiere, Jena **113**: 1-27.

SCHEDL W. (2000): Taxonomie, Biologie und Verbreitung der Singzikaden Mitteleuropas (Insecta: Homoptera: Cicadidae et Tibicinidae). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **87**: 257-271.

SCHEDL W. (2002): Die Verbreitung der fünf Singzikaden-Arten in Österreich (Hemiptera: Cicadoidea). — Denisia, Linz **4**: 231-240.

SOÓS Á. (1956): Revision und Ergänzungen zum Homopteren-Teil des Werkes "Fauna Regnis Hungariae" III. 7. Cicadidae. 8. Membracidae.9. Ulopidae. — Folia ent. Hung., Budapest, n.S. **IX** (19): 411-421.

WAGNER W. & H. FRANZ (1961): Auchenorrhyncha (Zikaden). — In: FRANZ H., Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Innsbruck, Band **II**: 74-158.

Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHEDL
Institut für Zoologie und Limnologie
Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck, Österreich